

Austauschfahrt nach Villers-Semeuse, Frankreich

23. – 29. September 2025

Die erste Erasmus+ Austauschfahrt in diesem Schuljahr startete am Dienstag, 23. September: 22 aufgeregte Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs fuhren in Begleitung von Frau Schmitz und Frau Wackermann voller Vorfreude auf eine spannende Woche und ihre französischen Austauschpartner*innen Richtung Ardennen, in den kleinen Ort Villers-Semeuse, in dem unsere Partnerschule, das Collège Jules Leroux liegt. Es erwartete sie ein buntes Programm rund um das Projektthema „Kunst und Kultur“ und das zeitgleich in Charleville stattfindende „Festival mondial des théâtres de marionnettes“. Lest hier ihren Bericht:



Wir haben uns am Dienstagmorgen am Lehrerparkplatz versammelt und sind mit dem Bus nach Villers-Semeuse gefahren. Nach einer 3-stündigen Fahrt sind wir aus dem Bus ausgestiegen und haben vor dem Schultor des Collège die Austauschschüler*innen begrüßt. Sie gaben uns einen kleinen Einblick in die Schule und dann gingen wir in die Mensa um dort zu Mittag zu essen. Wir unterhielten uns größtenteils auf Französisch, aber mischten auch teilweise etwas Englisch darunter. Nach dem Essen lernten wir die französischen Schüler*innen bei einigen Spielen besser kennen, bekamen das Projektthema dieser Woche erklärt und sammelten erste Ideen dazu. Danach gingen oder fuhren wir mit den Austauschpartnern nach Hause, wo wir die Gastfamilie begrüßten und den Rest des Tages genossen beziehungsweise mit ihnen verbrachten.

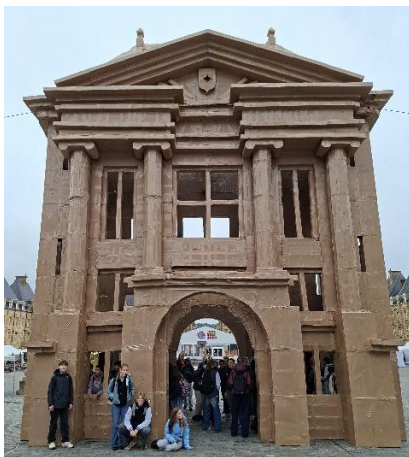
(Christ und Noah)



Am Mittwoch hatten alle deutschen Schüler*innen gemeinsam mit ihren jeweiligen Austauschpartner*innen von 8-12 Uhr Schule. Das Schulsystem ist sehr viel strikter als in Deutschland. Zum Beispiel sind die Handys verboten und kommen während des Unterrichts in eine Tasche, die abgeschlossen wird. Auch die Toiletten sind während des Unterrichts abgeschlossen. Wir hatten die Fächer Französisch, Mathe, Englisch und Technologie. Nach der Schule hatten wir die Möglichkeit, uns mit unseren Freunden zu treffen oder Freizeit mit der Gastfamilie zu verbringen und tolle Aktivitäten zu machen, wie zum Beispiel nach Charleville-Mézières zu fahren oder bowlen zu gehen oder Kart zu fahren. Alles in einem war es ein gelungener Mittwoch und alle hatten viel Spaß.

(Titus und Jan)

Am Donnerstag haben wir uns um 8 Uhr an der Schule getroffen, um den Bus nach Charleville-Mézières zu nehmen. Dort sind wir durch die Stadt gelaufen und haben einige Fresken (Wandmalereien) zu Gedichten des Dichters Arthur Rimbaud gezeigt bekommen. Anschließend haben wir uns ein Theaterstück mit Marionetten in französischer Sprache angeschaut. Obwohl wir nicht alles verstanden haben, fanden wir es super umgesetzt und inszeniert. Nach dem beeindruckenden Stück waren wir auf einem äußerst schönen Campus eines Lycées, wo wir in einem Hörsaal unser Picknick veranstaltet. Danach hatten wir ein bisschen Zeit die Stadt zu erkunden und durch die Altstadt zu laufen. Dabei konnten wir ein besonderes Spektakel beobachten: das Musée de Rimbaud wurde Stück für Stück aus Karton in Originalgröße nachgebaut. Außerdem waren in den Gassen der Altstadt und auf der Place Ducale schon viele Marionettenkünstler dabei, ihre Stücke vorzuführen.



Anschließend machten wir uns auf die Reise zur letzten Etappe des Tages: dem Atelier „Puppet en stock“, das in der einzigen Marionetten Hochschule Frankreichs stattfand. Dort wurde uns ein Einblick in die Welt der Marionetten gewährt, und wir durften viele Marionetten anschauen und sogar berühren. Vielen von uns war nicht bewusst, wie schwer Marionetten eigentlich sind. Wir durften sogar selber ausprobieren, verschiedene Marionetten zu bedienen und mit ihnen zu spielen. Jeweils zwei deutsche und zwei französische Schüler haben danach eine andere Art von Marionetten ausprobiert, bei der der Kopf der Person zum Kopf der Marionette wird; das war witzig anzusehen. Als wir dann mit dem Bus zurück zur Schule gefahren sind, sind wir direkt nach Hause zu den Familien gegangen und haben den Abend genossen.

(Sophie, Paula, Martha, Thilo, Max, und Carl)





Freitag

Morgens waren wir zusammen mit den französischen Schüler*innen in Charleville-Mézières und haben uns einige Sehenswürdigkeiten angesehen. Anschließend hatten wir ein wenig Freizeit, um in kleinen Gruppen durch die Stadt zu gehen. Danach sind wir zurück in die Schule gefahren und haben uns so gut es ging am Unterricht beteiligt. Um 16:15 ging es dann für die meisten wieder nach Hause zu ihren Gastfamilien. Dort hatten wir Zeit, um Aktivitäten in unseren Gastfamilien zu unternehmen oder uns mit Freunden zu treffen.

(Mia)



Wochenende

Am Wochenende hat jede Gastfamilie eigene Aktivitäten für die deutschen Austauschschüler*innen geplant. Alle haben tolle Sachen unternommen und viel erlebt. Meine Austauschpartnerin und ich haben am Samstag unsere französischen und deutschen Freunde getroffen und waren zuerst Lasertag spielen. Anschließend sind wir in ein Einkaufszentrum gegangen. Am Sonntag haben wir bei einer Freundin übernachtet und haben am Abend ihre Großeltern, ihren Onkel und ihre Tante besucht. So verlief mein Wochenende.

(Melissa)

Am Samstag haben ein paar von uns sich in der Stadt getroffen. Wir waren in einigen Läden und haben unter anderem Abschiedsgeschenke für unsere Gastfamilien gekauft. Danach hat sich die Gruppe etwas vergrößert und wir sind mit insgesamt 12 Leuten zuerst essen, und danach Lasertag spielen gegangen. Danach sind wir in ein Einkaufszentrum gefahren und haben in einem Fotoautomaten Fotos gemacht. Am Abend bin ich mit meiner Partnerschülerin zu einer Freundin gefahren und wir haben bei ihr übernachtet. Am Sonntagmorgen haben wir dann zusammen Zimtschnecken gebacken, Mario Kart und Skyjo gespielt. Als wir nach Hause gekommen sind, haben wir zu Abend gegessen und anschließend unsere Koffer gepackt.

(Lilo und Noe)

Montag

Am Montag war unser Abreise-Tag. Wir haben die letzten zwei Stunden des Austauschs mit einem leckeren Frühstück und einer schönen letzten Zeit auf dem Schulhof gemeinsam verbracht. Das typisch französische Frühstück, das aus Croissants, frischem Orangensaft und Kakao bestand, war ein tolles Erlebnis und hat gut geschmeckt und nochmal für ein angenehmes Miteinander gesorgt. Als dann der Bus kam, wurden zwar ein paar Tränen vergossen, aber der Gedanke an den kommenden Austausch im März konnte jeden ein bißchen trösten, und die Freude auf die Rückkehr nach Deutschland war zugleich sehr groß.

(Mathilda und Helena)



Jetzt freuen wir uns schon alle sehr auf den zweiten Teil des Austausches im März 2026, wenn uns die französischen Schüler*innen in Köln besuchen kommen!!



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.